HEIDENTURMKIRCHE
DITTELSHEIM-HESSLOCH

UNTER DEM HEIDENTURM

Herbst/Winter 20/21

28 lesenswerte Seiten

- Bilder von der Konfirmation
- „Konfirmation spezial“ von Sonja Claß
- „Eine ganz besondere Zeit“ Sabine Guth über unsere neuen Konfis
- Rückblicke auf Frühjahr & Sommer
- KiKiNas zu Coronazeiten
- 7 gute Gründe, für den Kirchenvorstand zu kandidieren
- „Die Sache mit der Rücksicht“ von Elke Gromatka

und vieles mehr

Portrait Pfarrsekretärin Sigrid Manz

Weihnachten – trotz Corona

Unsere neuen Konfis

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
DITTELSHEIM-HESSLOCH-FRETTENHEIM

KALENDER

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2020 BIS JANUAR 2021

Corona macht es uns weiterhin nicht möglich, unsere Gottesdienste im voraus zu planen. Auf unserer Website www.heidenturm.de finden Sie täglich ganz aktuell alle Termine.

KIKINA - KINDERKIRCHENNACHMITTAG - NOVEMBER 202

Adventskalender aus Holz basteln

Sa., 14. November um 15.00 *Uhr im Gemeindehaus oder zu Hause . Alle Infos ab November unter www.heidenturm.de*

Information/Anmeldung: kikina@heidenturm.de

KRIPPENSPIELPROBEN

Sabine Guth (Frettenheim) und Annika Gottschalk und Julia Drück (Dittelsheim-Heßloch) hoffen, dass es trotz Corona Krippenspiele geben wird. Es gibt viele gute Ideen!

Mehr: Seite 10

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Wir hoffen sehr, dass es Weihnachtsgottesdienste geben wird. Planen können wir zur Zeit leider nicht. Bitte schauen Sie auf unsere Website www.heidenturm.de oder ins aktuelle Amtsblatt. Dort informieren wir Sie zuverlässig.

KIKINA - KINDERKIRCHENNACHMITTAG

Sa., 30. Januar 2021 um 15.00 in Frettenheim.
Genaue Einzelheiten ab Januar
auf www.heidenturm.de

FERIENSPIELE 2021

Auch hier gilt: abwarten, wie sich Corona entwickelt.
Wir informieren Sie auf unserer Website www.heidenturm.de

SENIOREN-NACHMITTAGE

Die Senioren-Nachmittag müssen wegen Corona leider auch weiterhin ausfallen. Bleiben Sie alle gesund!

Aktuelle Informationen immer im Amtsblatt und jederzeit auf

www.heidenturm.de

Hoffnung

Dietrich Bonhoeffer (1906 - 1945)

„Gott hilft uns nicht immer am Leid vorbei, aber er hilft uns hindurch.“

Geleit

von Pfarrer Andreas Schenk

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs

„Eile und rette deine Seele!“, so steht es seit 110 Jahren in Stein gemeißelt über dem Haupteingang der evangelischen Kirche Bechtheim.

Dieser Satz ist im Moment ganz aktuell, denn von Rettung wird sehr viel gesprochen: etwa von der Seenotrettung Schiffsbrüchiger oder von den finanziellen Rettungspaketen, die jetzt, in der Corona-Krise, geschnürt werden. Sie helfen, dass Arbeitsplätze, Existenzen und Firmen nicht untergehen in diesen bewegten Zeiten.

In der Corona-Zeit lernen wir ganz neu, wie oft wir auf Hilfe und Rettung von außen angewiesen sind.

Was für den wirtschaftlichen Bereich gilt, ist auch für unseren inneren, seelischen Bereich wichtig. Wie viele Ängste, Unsicherheiten und Sorgen ziehen jetzt Menschen – im bildlichen Sinne gesprochen - nach unten.

„Wie wird es weitergehen mit mir, meiner Familie, meinem Arbeitsplatz? Werde ich gut durch diese Zeit kommen? Bleibe ich gesund?“ fragen sich jetzt viele. Was bisher so sicher und unumstößlich erschien, gerät ins Wanken.

Wer hilft uns, dass wir nicht in Hoffnungslosigkeit versinken?

Wichtig ist, dass wir Menschen um uns haben, die uns tragen und zur Seite stehen, mit denen wir über alles reden können.

Ein großer Halt ist es aber auch, dass wir darauf vertrauen können: Gott streckt uns seine Hand entgegen. Er sagt: „Ich will heben und tragen und erretten.“ (Jesaja 46,4)

Manchmal sinkt unser Mut. Traurigkeit und Resignation machen sich breit. Dann möchte uns Gott da wieder herausholen durch seine Worte, die uns aufbauen; durch Menschen, die uns zur Seite stehen; durch sein offenes Ohr, das er für uns hat. Vor ihm dürfen wir unser Herz ausschütten. So können wir bei ihm und bei Jesus Christus Ruhe, Zuversicht und einen festen Halt finden.

Probieren Sie es doch einmal im nächsten Gottesdienst in Ihrer Kirche aus.

Dietrich Bonhoeffer hat das in schwierigen Zeiten ganz viel Kraft gegeben und er hat den schönen Satz geprägt: „Gott hilft uns nicht immer am Leid vorbei, aber er hilft uns hindurch.“

Er wird uns auch durch diese Zeit tragen. Voller Vertrauen darauf dürfen wir unseren Weg durch den Herbst und Winter gehen und mit den Worten von Psalm 27,1 sagen:

„Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“

Herzliche Grüße, kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr Pfarrer Andreas Schenk

„ Es macht einfach Spaß, mit den Menschen umzugehen!“

Gespräch mit Pfarrsekretärin Sigrid Manz

Sie organisiert seit über 30 Jahren das Büro der Kirchengemeinde und ist erste Ansprechpartnerin am Telefon. Elke Gromatka hat ein gut gelauntes Gespräch mit Sigrid Manz geführt.

Können Sie sich daran erinnern, wie Sie die Stelle der Pfarrsekretärin bekommen haben?

Sigrid Manz Ich war schon eine Weile ehrenamtlich im Kindergottesdienst engagiert. Als die damalige Sekretärin Frau Beck geheiratet hat, suchte Pfarrer Klaus Schaab eine neue Pfarrsekretärin. Ich habe mich dann beworben, aber war sicher, dass das doch nichts wird. Aber Klaus Schaab hat mich eingestellt! Mein erster Arbeitstag hier war der 15. Januar 1987.

Sie waren vorher auch Sekretärin?

Sigrid Manz Ich komme eigentlich aus Bermersheim. Nach der Schule habe ich in der Volksbank gearbeitet. Dann habe ich in Dittelsheim geheiratet und zwei Kinder großgezogen. Als meine Tochter in den Kindergarten kam, hatte ich Lust, wieder zu arbeiten.

Wenn man ins Pfarrbüro kommt, sieht man sofort, dass hier gearbeitet wird. Aber was genau gehört zu Ihren Aufgaben?

Sigrid Manz: Vieles! Erst einmal erledige ich alle Büroarbeiten und mache dienstags und donnerstags Vormittag Telefondienst. Außerdem sorge ich für Veröffentlichungen wie zum Beispiel im Amtsblatt. Ich kümmere mich um die Einträge in die Kirchenbücher und um Urkunden, Konzertplakate, Geburtstagsglückwünsche. Und ich organsiere, dass in jedem Gottesdienst ein Organist an der Orgel sitzt. Und so weiter.

Hat sich Ihre Arbeit nach dem Weggang von Frau Schaab verändert?

Sigrid Manz: Es ist alles einfach ein wenig anders. Herr Pfarrer Schenk ist jetzt der dritte Pfarrer, für den ich arbeite.

Die Zusammenarbeit mit Pfarrer Schenk ist...

Sigrid Manz (lacht) ... sehr harmonisch! Genauso wie mit Herrn Rothfuß.

Apropos Kirchenvorstand - hätten Sie nicht Lust, für den nächsten Kirchenvorstand zu kandidieren?

Sigrid Manz Nein. Meine Arbeit als Pfarrsekretärin würde mit einem Kirchenvorstandsposten nicht so richtig zusammenpassen. Das gäbe Konflikte.

Beim Kinderkirchennachmittag sind sie ehrenamtlich immer wieder mit dabei. Vor allem ihre legendären Marmorkuchen sind bei den Kindern sehr beliebt.

Sigrid Manz Dazu gibt es eine ganz lustige Geschichte. Beim Frettenheimer Weinfest 2019 wurde mir von Bürgermeister

Claß versehentlich etwas sehr großzügig Secco eingeschenkt. „Nur bis zum Eichstrich!“ flüsterte ihm seine Frau zu. Da protestierte Sophia Claß laut: „Mama, das ist doch die Frau Manz. Die backt doch immer so gute Kuchen für den KiKiNa!“ Alle haben sehr gelacht.

Aktiv dabei sind Sie auch bei den Ferienspielen.

Sigrid Manz Ich bin für die Finanzen zuständig. Wir bekommen Zuschüsse von verschiedenen Stellen und diese Zuschüsse müssen rechtzeitig beantragt und später korrekt abgerechnet werden. Außerdem gibt es Kosten für das Programmheft, die Auslagen der Veranstalter, das Abschlussfest...

Also all die Hintergrundarbeit, ohne die es die Ferienspiele nicht gäbe...

Sigrid Manz (schmunzelt) Naja... das ist bei den Konzerten, die wir neben den Heidenturmkonzerten anbieten, ähnlich. Die müssen organisiert werden.

Die Konzerte sind seit Jahren fester Bestandteil des Angebots der Kirchengemeinde.

Sigrid Manz Ja - und ich freue mich schon sehr darauf, wenn nach der Coronakrise wieder viele tolle Konzerte bei uns stattfinden können. Das fehlt zur Zeit einfach!

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Sigrid Manz Ich bin gern mit dem Rad unterwegs, gehe mit Freunden essen, spiele mit den Enkeln und gehe mit meiner Tochter ins Kino.

Haben Sie Zeit zum Lesen?

Sigrid Manz Natürlich! Sehr gelacht habe ich über Dora Heldts „Sie haben gewonnen!“. Zuerst war ich sehr skeptisch, ob das was ist. Aber es ist unglaublich lustig. Und dann liebe ich die romantischen Bücher von Jojo Moyes.

Musikalisch mögen Sie es auch romantisch?

Sigrid Manz Nein! Ich liebe Rockmusik! Santana, Queen, Rolling Stones, Deep Purple, aber auch ABBA und Dieter Thomas Kuhn. Das ist meine Musik. Manchmal bleibe ich im Auto sitzen, weil im Autoradio ein toller Song gespielt wird, den muss ich dann zu Ende hören.

Was denken Sie zur Zukunft der Gemeinde?

Sigrid Manz Es gäbe viel zu tun!

Danke für das interessante Gespräch!

Liebe Seniorinnen und Senioren,

„Der Seniorennachmittag muss im Moment wegen der Corona-Pandemie leider noch Pause machen. Eine Durchführung in der gewohnten Form ist mit den Corona-Schutzbedingungen im Moment nicht möglich.

Wir denken aber immer sehr gerne an unsere schönen gemeinsamen Treffen am Mittwochnachmittag mit heiteren Geschichten, gemeinsamen Liedern, guten Gesprächen, leckerem Kuchen und manchmal auch etwas „Handfestem“ zum Vespern.

Wir freuen uns, wenn wir uns nach dem Abklingen der Corona-Pandemie dann wieder gemeinsam in froher Runde im Gemeindehaus treffen können!

Bis dahin bleibt gesund und kommt gut durch diese Zeit!“

Herzliche Grüße von Euerm Vorbereitungsteam

Eleonore Hastrich, Irene Roll, Jutta König und Pfr. Andreas Schenk

evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand 13.Juni 2021

7 GUTE GRÜNDE, FÜR DEN KIRCHENVORSTAND IN DITTELSHEIM-HESSLOCH-FRETTENHEIM ZU KANDIDIEREN

Eine/r von 10.000

Soviele Menschen sind in Deutschland ehrenamtlich als Kirchenvorstands-Mitglieder dabei. 10.000 Mal persönlicher Einsatz und Engagement. Seien Sie dabei! Kandidieren Sie für unseren Kirchenvorstand!

Gerade Ihr Alter und Ihr Beruf wird gebraucht

Sie sind zu jung, zu alt, zu irgendwas...? Jeder Kirchenvorstand gewinnt durch Vielfalt. Gerade Sie werden gebraucht!

Ihre Ideen bringen die Gemeinde weiter

Im Kirchenvorstand gibt es Raum für Ideen, Kreativität und auch für Neues. Sie sind gerade richtig! Ihre Ideen und Vorstellungen werden gebraucht. Trauen Sie sich!

Eines kommt garaniert nicht auf: Langeweile

Es gibt viel zu tun, denn unsere Gemeinde ist lebendig. Organisieren Sie Konzerte, helfen Sie bei den Kinderkirchennachmittagen, Krippenspielen und bei Gemeindefesten, fügen Sie den Ferienspielen eine neue Farbe hinzu, begleiten Sie die Konfirmanden und unterstützen Sie unsere Senioren und Menschen, die Hilfe brauchen. Sie haben noch mehr Ideen? Wunderbar. Kandidieren Sie bitte!

Verantwortung zu tragen, macht stark

Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit Pfarrer Schenk die Gemeinde und trägt Verantwortung für die Finanzen sowie rechtliche und personelle Fragen. Das passt genau zu Ihrem Beruf? Perfekt. Bitte seien Sie dabei und unterstützen Sie uns.

Noch mehr Know-how

Keiner weiß von Anfang an alles. Für Kirchenvorstandsmitglieder bietet die Evangelische Kirche interessante Fortbildungen und Unterstützungsangebote.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir versprechen Ihnen eine gute und interessante Zeit und viele schöne Erlebnisse. Kandidieren Sie bitte.

„CORONA "

Die Sache mit der Rücksicht…

von Elke Gromatka

„Eigentlich", so sagt meine Freundin im März, „ist das doch ganz einfach mit den Corona-Regeln: Wir müssen nur Rücksicht aufeinander nehmen!" Meine Freundin ist Ärztin in Berlin und hat mir noch einen längeren Vortrag über Pandemien im Allgemeinen und den Coronavirus im Besonderen gehalten. Und zum Schluss sagt sie: „Aber das mit der Rücksicht können viele gar nicht mehr. Das ist out. Das wird das Problem sein!"

Eigentlich sollte in diesem Artikel jetzt eine kleine Abhandlung über Anstand, Rücksicht und Nächstenliebe im Wandel der Zeit stehen. Ich hatte recherchiert und dann klug dahergeschrieben. Muss ja auch mal sein. Aber dann! Dann kam mir nämlich plötzlich ein alter Schlager in den Sinn. War da nicht was mit „Rüüücksiiiicht"? Wer hat den gesungen? Also mit „Laaala, lalala…" an den Frühstückstisch. Doch mein Mann findet Schlager unsäglich und hat nur die Augen verdreht. Im Internet fand ich es sofort. „Rücksicht" war das Lied von Hoffmann & Hoffmann, das 1983 beim Grand Prix den 5. Platz holte. Also eine fast 40 Jahre alte Schnulze. Aber jetzt kommt's: Ausgerechnet im Frühjahr 2020 haben Florian Silbereisen und Thomas Anders das Lied ganz neu aufgelegt. Ach…

All diese Namen sagen Ihnen rein gar nichts und Sie finden Schlager schrecklich? Macht nichts! Es geht nur um den Text, den damals Volker Lechtenbrink geschrieben hat und der - so finde ich es jedenfalls - gerade perfekt in die Zeit passt. (Auch, wenn das Lied eigentlich als Schnulze gedacht war…)

„Wir waren wie verwöhnte Kinder
Jeder dachte immer nur an sich
Rücksicht, keiner hat das Wort gekannt und
Nachsicht, die keiner bei dem andern fand .."

„Heute", sagt meine Berliner Freundin, „heute leben wir in einer Zeit von Ich-Bezogenheit und daraus resultierender Rücksichtlosigkeit. Eines wie das andere ist unerträglich." Wenn sie sowas Ernstes sagt, schweigen wir immer eine Weile, auch wenn das am Telefon irgendwie komisch ist. Aber wir kennen uns schon sehr lange.

„Fahr mal mit mir im Rettungswagen mit", fährt sie fort. „Ein Unfall mit Schwerverletzten ist für viele einfach eine Show. Sie glotzen und filmen. Und wenn du zufällig im Weg stehst, weil du einem grad das Leben retten sollst, musst du aufpassen, dass man dich nicht haut, weil du einem Handy die Sicht versperrst. Gepöbelt wird in jedem Fall. Es ist sehr viel Aggression unterwegs. Rücksicht begegnet mir immer seltener."

Eine andere Freundin erzählte mir vor ein paar Tagen, dass sie und ihr Mann sich wegen Corona kaum noch nach Alzey trauen. Beide sind über 70. „In den Läden nehmen viele einfach keine Rücksicht mehr. Kaum einer hält Abstand... das macht uns Angst. Und neulich wurde ich sogar mitten auf der Straße angegriffen, weil ich eine Maske trug!“ Puh!

Woher kommt diese Rücksichtslosigkeit nur? Ich denke, Rücksicht ist etwas, das man lernen muss. So, wie man laufen, sprechen und Fahrradfahren lernt. Ich hatte eine echt schöne Kindheit. Unsere Grunewald-Bande durfte im Sommer den ganzen Tag draußen herumtoben. Wir waren wild und meistens unglaublich laut. Aber in der Mittagszeit, ab 19.00 Uhr und sonntags war Pause. Immer. Das war für unsere Lausebande aber so normal wie Pflaster auf dem Knie. Denn dann saßen alle Leute draußen und haben gegessen oder gelesen oder gedöst und viel miteinander geredet.

Später erklärte mir mein philosophischer Vater die Regeln für ein gutes Zusammenleben „Die eigene Freiheit hört da auf, wo die Freiheit der anderen beginnt!“ Diesen Satz habe ich mir mein ganzes Leben lang gemerkt, weil er so simpel war und so einleuchtend.

Ohne Rücksicht kommen wir definitiv nicht unbeschädigt durch diese Pandemie. Rücksichtslosigkeit beschädigt das Zusammenleben ganz allgemein, mitunter irreparabel. Nicht alles, was erlaubt ist, sollte man tun. Mein ganz persönliches Lieblingsthema: Kreissägen, Motorsensen, Wasserpumpen... wochenlang, während die Nachbarschaft im Sommer Türen und Fenster schließt. Auch wochenlang. Oder Sonnenkollektoren direkt vor Nachbars Fenster! Wie kommt man auf so eine Idee?!

Rücksicht bedeutet, dass man nicht nur sich selbst, sondern auch die anderen sieht. Dass man mal denkt: „Das kann ich jetzt nicht machen!“ Stichwort „Nächstenliebe“. Miteinander. Füreinander. Anstand! In Coronazeiten gehören Abstand, Maske und Händewaschen dazu. Es ist so einfach und kostet doch nichts!

Und dann gibt es natürlich die vielen Menschen, die das alles großartig hinbekommen. Irgendwann im Sommer saß ich in der Kirche und eine Frettenheimerin drehte sich (mit Maske) zu mir um und meinte: „Wir machen das doch richtig gut!“ Und lächelte dabei ganz reizend.

Bleiben Sie gesund - und schauen Sie, ob jemand in der Nachbarschaft Ihre Hilfe gebrauchen kann. Gerade jetzt in Coronazeiten hilft der Blick auf andere!

Herzlichst, Ihre Elke Gromatka

LESETIPP: *Axel Hacke „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Fage, wir wir miteinander umgehen“ Kunstmann Verlag*

Kinderkirchennachmittag
Sa, 14. November 2020 - 15 Uhr

Wir basteln einen Holz-Adventskalender

Ob wir in kleiner Gruppe im Gemeindehaus basteln oder wieder Tüten für's „Home-Basteln" packen, steht erst im November fest.
Eins ist sicher:
Gebastelt wird in jedem Fall!

Alle Infos ab November
auf www.heidenturm.de

Viele Grüße, Sabin Guth & Sonja Gelfort

Anzeige

Bücher Second-Hand in Alzey

Gebrauchte Bücher im Biedermeierhaus des Altstadtvereins Alzey.
Romane. Kinderbücher. Kochbücher. Krimis. Politik. Basteln u.v.m.
Sa 10.30 - 14 Uhr / Di 15.30 bis 17.30 Uhr
Amtgasse 14 in Alzey
(v.d. Antoniterstra0e i. d. kleine Gasse links neben „Schönenberger")

www.buchantiquariat-alzey.de
instagram.com/buchantiquariatalzey

WORKSHOP

OrgelKids

Musikalisches Workshop-Projekt: Gemeinsam eine kleine Orgel bauen

Zwei Kisten mit vielen Holzteilen, Haken, Keilen und mehr. Mit diesen Teilen bauen wir eine Miniorgel zusammen. Ich komme mit der Orgelkiste auf Wunsch gerne zu Ihnen (auch Kitas Schulen). Für Menschen von 5 bis 99. Dauer: ca. 2 Stunden für Aufbau, Orgelspiel und Abbau. Kosten: € 25,- inkl. Anfahrt. Gruppen bis max. 15 Personen - während Corona leider keine Workshops.

Voranmeldungen sind ganz herzlich willkommen!

Orgelkids wurde 2009 vom Niederländer Wim Jansen „erfunden". Heuet sind weltweit mehr als 50 Orgelkisten unterwegs. Mithilfe von großzügigen Spendern konnte ich im 2020 eine solche Orgel für das Dekanat Worms-Wonnegau kaufen. Buchen Sie Orgelkids! Ich verspreche Ihnen ein einzigartiges Gruppenerlebnis.

Herzlichst, Ihre Kristine Weitzel

Kristine Weitzel - OrgelKids

Organistin & Orgellehrerin
Dekanatskantorin des
Dekanats Worms-Wonnegau

Telefon 06242 - 60 559
kristine.weitzel@freenet.de
www.kristine-weitzel.de

Es ist wieder Krippenspielzeit

Auch dieses Jahr?

Dittelsheim-Heßloch

Spielleitung: Annika Gottschalk und Julia Drück

Eigentlich ist wieder Krippenspielzeit. Aber ob und wie wir in diesem Jahr für ein Krippenspiel proben, steht jetzt (im Oktober) noch nicht fest.

Schaut bitte auf die Website der Kirche www.heidenturm.de
Dort findet ihr im November alle Informationen.

Im Hinblick auf Corona müssen wir alle flexibel sein, aber das schaffen wir!

Viele Grüße, Eure

Annika und Julia

Frettenheim

Spielleitung: Sabine Guth

Erstes Treffen:
Sonntag, 8. November 2020 - um 10 Uhr
vor der Evangelischen Kirche (Maske mitbringen!)
Je nach Wetter besprechen wir unsere ersten Ideen
im Freien auf dem Kirchhof oder in der Kirche

Es ist wieder Krippenspielzeit. In diesem Jahr wollen wir ein Stück gemeinsam mit der ganzen Gemeinde spielen. Die Gemeinde spricht mit, sie bewegt sich mit und gestikuliert mit dem Erzähler und den Krippenspielkindern. Wir spielen das Stück vielleicht in einer Scheune, im Freien oder in der Kirche. Alles steht noch ein bisschen in den Sternen. Ich freue mich auf motivierte, flexible und spielfreudige Kinder und Eltern!

Sabine Guth

... in diesem Jahr für Kinder und Erwachsene!

Unsere neuen Konfis

– von Sabine und Heiko Guth –

Sie möchten im Frühjahr 2021 konfirmiert werden: v.l. vorne: Christoph Steitz, Luca Guth, Elias Tran v.l. hinten: Max Wetzel, Vincent Kircheis, Nils Schilling, Melina Gelfort, Leonie Deforth, Anna Nußbaum, Paula Bastik, Eva Jung, Sophia Nußbaum

Gestartet sind die 12 neuen Konfis bereits vor den Sommerferien, als endlich ein Stück Normalität unter Corona-Bedingungen möglich war.Gemeinsam mit Pfarrer Schenk und Herrn Rothfuß traf sich die Gruppe im Gemeindehaus in Dittelsheim und ging auf Streifzug durch die Heidenturmkirche und durch den Pfarrgarten.

Vorgestellt und offiziell in der Kirchengemeinde begrüßt wurden die Jugendlichen aber erst im September.

Während des Gottesdienstes konnten alle anwesenden Familienangehörigen die Vertrautheit in der Gruppe schon spüren. Denn teilweise kannten sich die Jugendlichen schon vor dem Beginn der Konfizeit. Vom Kindergarten und von der Grundschule. Aber das ist ja alles so lange her und aus den Kindern sind jetzt schon junge Erwachsene geworden. Junge Erwachsene, die sich jetzt in diesem neuen Abschnitt ihrer Entwicklung nochmal ganz neu begegnen.

Ich denke ich kann für alle anwesenden Eltern sprechen, dass wir stolz und erstaunt waren, unsere großen Kinder jetzt in einem neuen Licht zu sehen, im Licht der Vorbereitung auf die Konfirmation.

„Das ist jetzt wirklich eine ganz besondere Zeit“, dachte ich mir häufig während des Begrüßungsgottesdienstes. Nicht nur wegen der Vorstellung der Konfis und dem

„Das ist wirklich eine ganz besondere Zeit!“

Ob zur Konfirmation im kommenden Frühjahr auch noch Masken getragen werden müssen? Vermutlich. Doch Hauptsache, alle bleiben gesund!

Ausblick, welche Aufgaben sie jetzt als Konfirmanden haben, was sie erwartet während des gesamten Kirchenjahres, welche Verpflichtungen sie eventuell auch haben.

Das Besondere ist auch, dass die Jugendlichen in dieser Coronazeit so viel Außergewöhnliches erleben (müssen). Schon allein das Tragen der Maske, die Einhaltung des Abstandes... für die jungen Leute sicher manchmal schwer zu ertragen. Zumindest beim Anblick der Gruppe vor dem Altar schienen aber alle recht locker mit all den Maßnahmen umzugehen.

Pfarrer Schenk hatte mit den Jugendlichen den Gottesdienst mit all den besonderen Regeln sehr gut vorbereitet. Die Konfirmanden stellten sich der Gemeinde namentlich vor, nannten Alter, Wohnort, Hobbies und ihre Wünsche für die Konfirmandenzeit, wobei hier der Wunsch, dass „wir uns alle gut verstehen“ sehr zahlreich genannt wurde.

Mögen sich für euch viele Möglichkeiten und vielleicht auch neue Wege eröffnen, die Gemeinschaft in der Kirche zu erleben und mitzugestalten.

Gottes reichen Segen wünschen wir den Jugendlichen, den Eltern und Angehörigen und Pfarrer Schenk viel Freude mit der Gruppe.

Herzlichst, Sabine & Heiko Guth

Die Fürbitten der Konfi-Eltern waren einfühlsam ausgewählt.

Konfirmation 2020

Gerd Rothfuß

Viele Kirchenvorstandsmitglieder waren bei der Konfirmation im Pfarrgarten dabei.

oben v.l.
Sophia Claß
Jasmin Cox
Leonie Berg
Lena Fluhr
Viola Berghöfer
Maximilian Wüstner
Maximilian Keiper

6. September im Pfarrgarten Glockenläuten & Sonne

Michaela Claret bezauberte alle mit ihrer schönen Stimme.
Danke!

Organist Marius Knobloch spielte so schön, dass man fast vergaß,, dass Singen in Coronazeiten nicht erlaubt ist.

Viele Fotos mehr auf www.heidenturm.de

„Konfirmation spezial“

von Sonja Claß

Es ist Februar und ich habe einen Termin mit meiner vielbeschäftigten Tochter zum Shoppen. Sie braucht Klamotten, es muss was Feines sein, die Konfirmation Anfang April steht an. Wir haben schon extra lange gewartet mit dem Einkauf, damit die Sachen dann auch passen. Und wir finden auch schnell was, nicht billig, aber das ist nicht so schlimm, meine Tochter fühlt sich wohl, ist gut angezogen und sie ist glücklich.

Auch die restliche Planung steht soweit. Wir haben eine tolle Torte bestellt und ein Restaurant gebucht, die Gäste sind eingeladen. Wir haben die Einladungskarten sogar selbst gebastelt. Der Fototermin steht. Es ist alles rechtzeitig und sehr detailliert geplant, so habe ich es gern. Es war schon stressig, aber auch schön. Ich habe es gerne gemacht, damit es ein schöner, ein ganz besonderer Tag wird. Und das wurde er dann auch... Dann kam nämlich Corona! Lockdown, Schulschließung.... Gottesdienste verboten. Wie bitte? Und die Konfirmation? Unser schönes Fest?

Alles abgesagt.... die Gäste wieder ausgeladen, die Torte abbestellt. Das Restaurant hatte nur noch ein Band laufen: „Bis auf Weiteres geschlossen.

Unsere Tochter ist in einer mittelschweren Krise versunken. Sie wollte sich doch endlich einen eigenen Fernseher kaufen, von ihrem Konfi-Geld und jetzt geht das nicht. Keine Feier, also auch keine Geschenke. Und noch viel schlimmer: keine Gäste! Sie hatte sich so gefreut, dass die Familie von weither kommt und mit ihr feiert.

Aber: aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben. Als gute Eltern haben wir natürlich passend zum ursprünglichen Konfirmationstermin mit einem Fernseher ausgeholfen. Unsere Familie haben wir dann, als die Corona-Lockerungen es zugelassen haben, im Urlaub getroffen und es gab das allerschönste Geschenk: ein gemeinsamer Aktionstag, nur für sie. Auch wenn es bei Pubertierenden nicht mehr soo angesagt ist, aber einmal Prinzessin sein ist schon schön. Da kamen sogar ein paar Freudentränchen...

Inzwischen wurde auch ein neuer Termin für die Konfirmation festgelegt, der 06. September. Also wieder alles auf Anfang: Gäste einladen, Restaurant und Torte bestellen, Feier planen usw.. Anstrengend!

Und dann haben die Eltern der Konfirmanden sich noch ein paar Mal getroffen und den wohl schönsten Gottesdienst in der Geschichte geplant, nämlich draußen! Das gab's noch nie, Konfirmation spezial!

Die Konfirmation hat in unserem wunderschönen Pfarrgarten bei Kaiserwetter stattgefunden. Der liebe Gott hat es richtig gut gemeint mit uns. Wir hatten den schönsten Altar im Grünen, Luftballons und Herzen, einen wunderbaren und sehr kurzweiligen Gottesdienst, bei dem die Schmetterlinge vor dem Altar getanzt haben, und.... wir mussten keine Maske tragen. Es war ganz besonders...

Und am Ende hat alles gut geklappt. Die Klamotten haben zum Glück noch gepasst, die Torte war superlecker, das Mittagessen hat auch geschmeckt. Und auch ohne, dass die Familie kommen konnte, war es eine sehr schöne Feier mit vielen Geschenken und natürlich einem Fernseher!

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bedanken. Bei Herrn Pfarrer Schenk, der unsere Kinder sehr herzlich durch die ganze Zeit begleitet hat. Beim Kirchenvorstand, der es möglich gemacht hat, dass wir diese wunderbare Konfirmation hatten. Bei allen, die geholfen haben, dass unsere Kinder diesen besonderen und ganz speziellen Gottesdienst bekommen haben. Und natürlich bei den Kindern, die geduldig gewartet haben und nun den Staffelstab an die Nächsten weitergegeben haben.

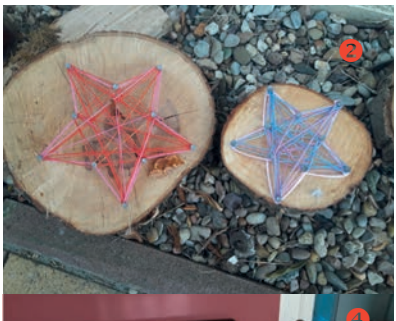
Herzliche Grüße, Sonja Claß

Ganz herzlichen Dank dem fleißigen Vorbereitungs-Team:
Paula Bastik, Mia und Josefine Guth, Eva Claß, Nico Wozilawski und Lina.

KiKiNa in Coronazeiten? Das Team um Sabine Guth und Sonja Gelfort packte den KiKiNa kurzentschlossen in die Tüte! Bunt, fröhlich, kreativ und für die ganze Familie gedacht. In der Tüte: Perlen, Federn, Schnüre, Luftballons, Holz und vieles mehr plus Bastelanleitungen und ein gedruckter Kindergottesdienst. 16 Kinder kamen in Begleitung ihrer Eltern freudestrahlend ins Gemeindehaus, ein jeder zu seiner bestellten Zeit und holte seine Tüte ab. Inklusive persönlicher Erklärung mit wertvollen Tipps zum Basteln. Einige Familien haben uns Fotos vom Basteln geschickt. Dankeschön!

KiKiNa aus der Tüte
am 20. Juni

Gebastelt wurde sommerliche Dekoration für Haus und Garten - mit viel buntem Bastelmaterial.
❶ Mia, Josephine und Sabine Guth ❷ Bastelglück mit Stern ❸ KiKiNa zu Hause im Garten. ❹ Was für ein toller Fensterhänger! ❺ Und noch ein echtes Kunstwerk ! ❻ Schöne Farben für den Schmetterling.
Ausführlicher Bericht auf www.heidenturm. de



Am 22. August trafen wir uns bei schönstem Sommerwetter. Der gemütliche Nachmittag im Pfarrgarten unter der Heidenturmkirche – das hat uns allen gutgetan! Den Großen wie den Kleinen! Mit vielen Farben gestalteten die Kinder ihre Thermometer. Eins schöner als das andere. Viele einzigartige Kunstwerke.

KiKiNa im Pfarrgarten
am 22. August

Mut, den brauchen wir in diesen Zeiten. Mut, ganz viel Kraft und das Wissen, dass wir nicht alleine sind und vieles mit vereinten Kräften leichter gelingt. Eine starke Mutmachgeschichte brachte Pfarrer Schenk mit, die er im Pfarrgarten zusammen mit unserem Junghelfer-Team Melina, Paula, Nico und Leonie vorgetragen hat.

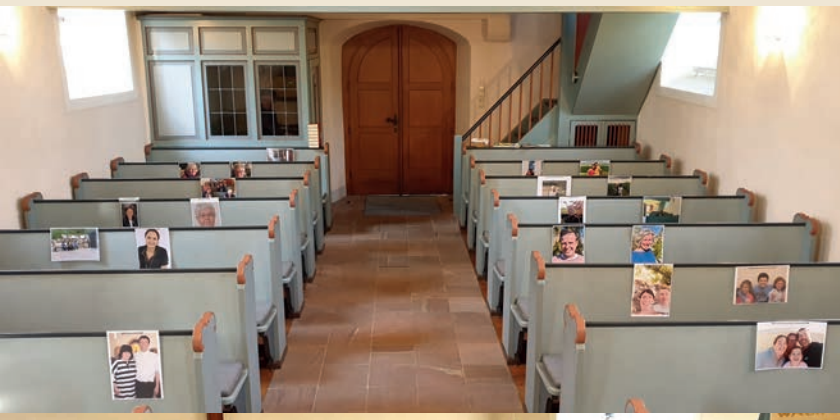
Kein Ostergottesdienst. Wir waren trotzdem da!

Die Frettenheimer Osteraktion

Diese Zeit wird wohl keiner von uns je vergessen: Frühjahr 2020 - Corona - Lockdown - sogar zu Ostern kein Gottesdienst...

Eine ungewöhnliche Idee

Da hatte Sabine Guth eine großartige Idee. Sie lud alle Frettenheimer ein, Ostern zumindest mit einem Foto in der Kirche dabei zu sein. Das hat geklappt! Fotos wurden geschickt - Bianca Krieger hat gedruckt und gemeinsam mit Ute Weber zu Ostern die Osterkerze entzündet.



GOTTESDIENSTE

November - Januar

An dieser Stelle finden Sie üblicherweise unsere Gottesdienste. Aber Corona macht es uns im Moment leider nicht möglich, Gottesdienste länger als ein bis zwei Wochen im voraus zu planen. Aktuelle Informatioen finden Sie tagesaktuell auf www.heidenturm.de sowie wöchentlich im Amtsblatt.

Feiertage

SA, 31. OKTOBER 2020
Reformationstag

SO, 15. NOVEMBER 2020
Volkstrauertag

MI, 18. NOVEMBER 2020
Buß- und Bettag

SO, 15. NOVEMBER 2020
Volkstrauertag
Ewigkeitssonntag

SO, 22. NOVEMBER 2020
Totensonntag

SO, 29. NOVEMBER 2020
1. Advent

SO, 6. DEZEMBER 2020
2. Advent
Nikolaustag

SO, 13. DEZEMBER 2020
3. Advent

SO, 20. DEZEMBER 2020
4. Advent

DO, 24. DEZEMBER 2020
Heilig Abend

FR, 25. DEZEMBER 2020
1. Weihnachtstag

SA, 26. DEZEMBER 2020
2. Weihnachtstag

DO, 31. DEZEMBER 2020
Silvester

FR, 1. JANUAR 2021
Neujahr

MI, 6. JANUAR 2021
Hl. Drei Könige
Epiphanias

Das „Kirchenjahr“ endet mit dem Totensonntag.
Dann beginnt alles neu. Hier finden Sie viele interessante Informationen über das evangelische Kirchenjahr:
https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/#2021-62-0-0

TAUFE

THEO WALTER TENTEN
am 30.05.2020

HOCHZEIT

BENEDIKT ORTHWEIN UND
SARAH ORTHWEIN, GEB. TROJAHN
am 29. August 2020

DANIEL BÖß UND
TANJA BÖß, GEB. SCHNEIDER
am 12. September 2020

THOMAS LÖWER UND
LISA LÖWER-WEBER, GEB. WEBER
am 19. September 2020

WIR TRAUERN UM

FRAU HEIKE GUNDERSDORFF
geb. am 26.08.1962, verst. am 30.03.2020

FRAU EVDOKIA BOOTZ, GEB. MILONA
geb. am 09.09.1928, verst. am 23.04.2020

HERR HORST ERICH SCHERER
geb. am 07.05.1939, verst. am 24.04.2020

FRAU HILDEGARD RUPP, GEB. LOTT
geb. am 29.06.1925, verst. am 28.04.2020

FRAU HEIDEMARIE BEST, GEB. SAWITZKI
geb. am 07.06.1945, verst. am 18.05.2020

FRAU HILDEGARD SIEGLER,
geb. am 24.05.1940, verst. am 01.06.2020

HERRN EMIL NUß
geb. am 07.11.1930, verst. am 04.06.2020

HERRN ERICH BOOS
geb. 21.03.1937, verst. am 03.08.2020

FRAU WALTRAUD BOLZ, GEB. DIETZ
geb. am 04.10.1942, verst. am 20.08.2020

FRAU ROSEMARIE SIRY, GEB. KREMPEL
geb. am 29.02.1944, verst. am 04.10.2020

KONTAKT

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
DITTELSHEIM-HESSLOCH- FRETTENHEIM

Hauptstraße 7 in 67596 Dittelsheim-Heßloch
Telefon 06244 - 99 963 Fax 06244 - 99 964
E-Mail ev-ki-di-he-fre@gmx.de

1. VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Gerd Rothfuß - Telefon 06244 - 5137

VAKANZVERTRETUNG

Pfarrer Andreas Schenk
Am Markt 3 in 67595 Bechtheim
Telefon 06242 - 1504 E-Mail: ev-ki-di-he-fre@gmx.de

PFARRSEKRETÄRIN

Sigrid Manz
Bürozeiten Di und Do von 9 bis 11 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus
Telefon 06244 - 999 63 E-Mail ev-ki-di-he-fre@gmx.de

UNSERE KÜSTERINNEN

Dittelsheim:
Marion Happel - Telefon 06244 - 91 99 99
Heßloch:
Anja Jungblut - Telefon 06244 - 90 99 25
Frettenheim:
Ute Weber - Telefon 06733 - 63 37

KIRCHENMUSIK

Marius Knobloch Telefon 06244 - 4649
und andere

SENIORINNEN- UND SENIOREN-NACHMITTAG

Eleonore Hastrich Telefon 06244 - 57 557
Irene Roll Telefon 06244 - 7698
Jutta König Telefon 06244 - 90 77 79

KINDERKIRCHENNACHMITTAG „KIKINA“

Leitung: Sonja Gelfort und Sabine Guth
kikina@heidenturm.de

FERIENSPIELE

Leitung: Cornelia Wiedeck
ferienspiele@heidenturm.de

BETREUUNG DER WEBSITE www.heidenturm.de

Elke Gromatka - Atelier kamillenfeld
Telefon 06733 - 94 94 94 atelier@kamillenfeld.de

IMRRESSUM Ausgabe Herbst/Winter 2020/21 - ViSdP: Pfarrer Andreas Schenk
Redaktion d. Ausgabe: Pfr. Schenk, Sigrid Manz, Elke Gromatka, Bianca Krieger
Gestaltung: Elke Gromatka www.kamillenfeld.de Tel. 06733 - 949494
Fotos/Illus: Sabine Guth, Elke Gromatka, Justyna Reiss, Pfarrer Andreas Schenk, Bianca Krieger, gemeindebrief.de, shutterstock.com

Druck: Wortimbild-Druckerei in Altenstadt - Auflage: 1.100

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

balzhäußer
haustüren
fenster
sonnenschutz
Meisterbetrieb
in Rheinhessen

SCHÜCO
PARTNER

Ihr Spezialist für Haustüren, Fenster und Sonnenschutz

- FENSTER - Kunststoff / Aluminium • Glaserei Meisterbetrieb
- HAUSTÜREN - Kunststoff / Aluminium
- Holzfenster - Holzhaustüren
- KLAPP- UND SCHIEBELÄDEN von Wieku Rüdinger
- SONNENSCHUTZ von Europas Marktführer „warema“

Gute Beratung, höchste Produktqualität,
handwerklich sehr saubere Arbeit

warema
PARTNER

KfW-Zuschuss
für Haustüren + Fenster erfragen!

Meisterbetrieb Bernhard Balzhäußer
Mainzer Straße 106a in Gau-Odernheim
b.balzhaeusser@web.de Tel.: 06733 - 529

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
Mo - Fr 13 - 18 Uhr - Sa 8 - 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

www.fe-tü-si.de